

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

VI. Mitteilungen an Aspirantinnen

[urn:nbn:de:bsz:31-307313](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-307313)

## VI. Mitteilungen an Aspirantinnen.

1. Da nach der, Seite 11 und 29 skizzierten Neuorganisation des Unterrichtes von denjenigen Zöglingen, die eine Anstellung an einer Höheren Mädchenschule erwarten, zwei Prüfungen abgelegt werden müssen — wie dies auch in Zukunft die Kandidatinnen zu thun haben, die nach privater Vorbereitung sich vor der ober-schulrätlichen Prüfungskommission stellen — so ist ein Eintritt in die 1. (obere) Klasse von Herbst 1885 an nicht mehr möglich, in die 2. (mittlere) Klasse schon jetzt nur noch bei sehr guter Vorbildung. Selbst aber bei sehr umfangreichem Wissen ist der Eintritt in die 3. (untere) Klasse unter allen Umständen vorzu-ziehen, da eine gründliche Seminarbildung bei einjäh-rigem Seminarbesuche kaum zu ermöglichen ist. Die Ersparung eines Jahres ist nur ein scheinbarer Gewinn; er tritt auf Kosten einer sorgfältigen Berufsvorbildung ein.

Wir fordern also an eine Aspirantin, die sich zur Aufnahme in das Seminar meldet, den Eintritt in die 3. (untere) Klasse.

Es schliesst dieser Unterkurs unmittelbar an die vorletzte (2., nach anderer Bezifferung 6.) Klasse einer badischen Höheren Mädchenschule an. Sein Unterrichtstoff deckt sich jedoch vor allem inbezug auf die Realien nicht mit dem der obersten Klasse einer Höheren Mädchenschule. Unsere 3. Klasse zieht Botanik, Zoologie und Geographie in ihr Pensum herein.

Es ergibt sich aus dieser Darstellung, dass eine erst in II. eingetretene Schülerin den in III. bearbeiteten Stoff sich anzu-eignen, gleichzeitig dem Unterricht in II. mit ganzer Teilnahme zu folgen und endlich innerhalb desselben Jahres die seminaristische Fertigkeit zu erwerben hat, von der sie nach Absolvierung des II. Kurses in der „Volksschulprüfung“ Beweise geben soll.

2. **Verzeichnis der Schulbücher**, die im Seminare im Gebrauche sind oder Herbst 1884 eingeführt werden:

- Egelhaaf, Deutsche Litteratur (Klasse III., II., I.),
- Förster, Deutsches Lesebuch (III., II., I.),
- Blatz, Schulgrammatik (I.),
- Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache (III.),
- Plattner, Französische Schulgrammatik (I. ev. II.),

- Plötz, Schulgrammatik (II. ev. III.),  
 „ Manuel (III.—I.),  
 Sachs-Villatte, Wörterbuch (III.—I.),  
 Gesenius, Englische Grammatik I. (III.),  
 „ „ „ II. (II., I.),  
 Herrig, Classical Authors (III.—I.),  
 Thieme, Englisches Wörterbuch (III.—I.),  
 Graeser, Englisches Vokabular (III.—I.),  
 Leutz, Geschichte der Pädagogik (II.—I.),  
 „ Erzählung und Unterricht (II.—I.),  
 Müller, D., Leitfaden der griechischen und römischen Ge-  
 schichte (III.),  
 Müller, D., Leitfaden der deutschen Geschichte (III.—I.),  
 Kirchhoff, Schulgeographie (I.),  
 Hummel, Grundriss der Erdkunde (III., II.),  
 Atlas von Diercke und Gäbler,  
 Baenitz, Zoologie (III., II.),  
 „ Botanik (III., II.),  
 „ Chemie und Mineralogie (I.),  
 Säger, Anthropologie (II., I.),  
 Waeber, Lehrbuch der Physik (III., II., I.),  
 „Unterricht in weiblichen Handarbeiten“ (III., II., I.).

3. Das **Honorar** einschliesslich der Pension beträgt für Interne 800 *M.*, für Externe 200 *M.*, mit Vorherzahlung in Tertialen. (Das 1. Tertial mit 267 *M.*, beziehungsweise 67 *M.* am 15. Oktober, das 2. Tertial mit 266 *M.*, beziehungsweise 66 *M.* am 15. Februar, das 3. Tertial mit 267 *M.*, beziehungsweise 67 *M.* am 15. Juni.) Das Honorar ist, selbst wenn der Austritt während des Schuljahres erfolgt, für das ganze Jahr zu entrichten.

Jede interne Schülerin hat bei ihrem Eintritte mitzubringen: 1 vollständiges Bettgeräthe (die Bettstelle giebt die Anstalt), 6 Betttücher, 6 Kopfüberzüge, 6 Servietten, 6 Handtücher (das Bettgeräthe und die Wäsche mit dem vollen Namen versehen), 1 Besteck (1 Suppenlöffel, 1 Theelöffel, 1 Messer, 1 Gabel, alles mit vollständig eingraviertem Namen). Sämtliche Gegenstände (mit Ausnahme des Besteckes) sind 8 Tage vor dem Eintritte unter der Adresse: „Prinzessin-Wilhelm-Stift“ einzusenden.